

Hier zu Hause

Was im Notfall zu tun ist

SCHLESWIG „Das kleine 1x1 der Notfallversorgung“ ist Thema der Helios-Patientenakademie am morgigen Dienstag ab 18.30 Uhr im großer Konferenzraum des Krankenhauses in der St. Jürgener Straße 1-3. Dr. Marco Kaulfuß, Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme, erklärt, was zu tun ist bei Brustschmerzen, Schock, Hitzschlag oder dem Verschlucken eines Fremdkörpers. In solchen Akutsituationen ist schnelles Handeln gefragt. Der Mediziner erläutert in seinem Vortrag auch, wie der Rettungsdienst funktioniert. Nach dem Vortrag gibt es die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem Referenten. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Termine der Patientenakademie sind auf der Internetseite unter www.helios-gesundheit.de/schleswig einzusehen.

Kreis-Westen

Umgang mit Smartphones

BUSDORF Der Ortskultur-ring Busdorf bietet den Kurs „Umgang mit meinem Smartphone“ an. Der Kurs richtet sich an Benutzer von Android-Smartphones und Tablet-Computer. Er ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene. Für Fortgeschrittene und ambitionierte Anwender gibt es zudem die Möglichkeit, am letzten Kursabend an einem Workshop teilzunehmen. Die Kursgebühr beträgt 5 Euro je Stunde. Für den Workshop wird eine Kursgebühr in Höhe von 10 Euro erhoben. Der Kurs, der heute um 17 Uhr beginnt, findet im Medienraum der Margarethenwallschule in Busdorf statt. Weitere Termine sind am Freitag, 7. September, Montag, 10. September, und Mittwoch, 12. September. Am 12. September findet nach dem Kurs der Workshop statt. Anmeldung beim OKR-Vorsitzenden Knud Hansen – per E-Mail an hansen.busdorf@t-online.de – oder unter Tel. 046 21 / 3 74 46.

Verspielen in Jübek

JÜBEK Am Mittwoch ab 14.30 Uhr veranstaltet der DRK-Ortsverein Jübek im Schützenheim Esperstoft ein Verspielen. Nach Kaffee und Kuchen werden acht Runden und zwei Sonderrunden ausgespielt.

Filmfestival „Green Screen“: Mehr als 300 SN-Leser stimmen im Capitol-Kino über ihren Favoriten für den Publikumspreis ab

Von Ove Jensen

SCHLESWIG Den ganzen Sommer über tourte das Eckernförder Naturfilm-Festival „Green Screen“ durch Schleswig-Holstein, und die Leser der Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags hatten die Gelegenheit, ihren Favoritenfilm für den „Green Screen“-Publikumspreis zu wählen. An diesem Wochenende ging die Sommertour zu Ende, und eine der letzten Stationen war das Schleswiger Capitol-Kino. Mehr als 300 Leser der Schleswiger Nachrichten nutzten die Gelegenheit, einen Vorschmack auf das Festival zu erhalten, das in der kommenden Woche in der Nachbarstadt beginnt. Die Kinobesucher tauchten ein in die Welt des Roten Panda in den Gebirgszügen des Himalaya, in die Welt der Eisbären auf Spitzbergen und in die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Tessin.

Nospa spendiert Popcorn

Wie immer in den vergangenen Jahren war es echtes Popcorn-Kino: Die Nord-Ostsee-Sparkasse spendierten jedem einzelnen Besucher einen Becher frisches Popcorn. So gingen die rund zweieinhalb Stunden Filmprogramm fast wie im Flug vorbei. Am Ende ging es für das Publikum an die Wahlurne. Irene Ulrich vom Vorstand des „Green Screen“-Trägervereins sammelte die Stimmkarten ein, auf denen jeder Besucher sein Votum für den Publikumspreis abgab.

Welcher Film die besten Chancen haben dürfte, das war natürlich Gesprächsthema unter den Besuchern. „Ich glaube, ich habe gegen den Trend abgestimmt“, meinte SN-Leserin Susanne Minges aus Schaalby. Ihre Stimme ging an „Wunderwelt



Popcorn-Kino im Capitol: Drei Naturfilme bekamen die Besucher am Sonabend zu sehen.

FOTOS: JENSEN

Schweiz – das Tessin“ von Mi-Yong Brehm, ein für den Publikumspreis eher untypischer Film, in dem nicht eine bestimmte Tierart im Mittelpunkt stand und selbst die Natur nicht durchgehend die Hauptrolle einnahm. Es ist ein Film, in dem viel auch über die gesellschaftliche Entwicklung des südlichsten schweizerischen Kantons zu erfahren war. Ergreifende Szenen wie den Balztanz der Haubentaucher gab es dabei trotzdem zu sehen. Aber, und das gefiel Susanne Minges: „Die Tiere wurden nicht vermenschlicht.“

Sehr menschlich dargestellt wurde dagegen die Eisbärenmutter aus dem Film des Norwegers Asgeir Helgestad. „Ich habe mich in sie regelrecht verliebt“, bekannte er gleich zu Beginn des Films, in dem er das Tier auf Spitzbergen über Jahre begleitet – und dabei hochemotional schildert, wie sehr der Klimawandel die Arktis und seine Bewohner bedroht. Dass hier



Karsten Stadelmann gefiel „Auf Wiedersehen Eisbär“ am besten.

nicht nur heile Welt gezeigt wurde, das machte den Film zum Favoriten von Karsten Stadelmann aus Schleswig.

In Eckernförde sind 100 Naturfilme zu sehen

Ob einer dieser beiden Filme gewinnt oder der dritte Wettbewerbsteilnehmer, Axel Gebauers, „Der Kleine Panda – verborgen im Himalaya“, das



Irene Ulrich vom Vorstand des „Green Screen“-Trägervereins sammelte die Stimmkarten ein. Welcher Film gewonnen hat, wird während des Festivals in Eckernförde bekanntgegeben.

wird erst bei der Preisverleihung auf dem Festival bekanntgegeben. Insgesamt sind in Eckernförde vom 12. bis zum 16. September dann wieder rund 100 Naturfilme zu sehen – an den unterschiedlichsten Orten in der ganzen Stadt. Die Vorstellungen in den meisten kleineren Spielstätten sind längst ausverkauft, aber in den großen

Sälen gibt es oft noch Plätze, sagte Irene Ulrich. Tickets sind wenige Tage vor dem Auftakt aber nicht mehr online reservierbar, sondern nur noch telefonisch unter 045 31 / 47 64 91 oder direkt am Kartenschalter im Eckernförder Stadthotel am Exer 3 (Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Sonabend und Sonntag 11 bis 16 Uhr).

Spalier und Rosen zum Abschied in den Ruhestand

SELK Zahlreiche Kindergartenkinder hat Waltraud Deuermeier in ihrem Berufsleben als Erzieherin mit Liebe, Verständnis und Fürsorge auf den weiteren Lebensweg gebracht – nun endete für sie selbst ein Lebensabschnitt: Mit einem Gottesdienst in der Haddebyer St.-Andreas-Kirche und einer Feierstunde mit Picknick wurde Selks Kita-Leiterin in den Ruhestand verabschiedet. 16 Jahre lang war die Kita in Selk ihr zweites Zuhause – zuvor arbeitete Waltraud Deuermeier in Wesselburen in Dithmarschen. Zu den 50 Kita-Kinder und dem Erzieher-Team gesellten sich Eltern, Berufskollegen aus Busdorf,



Die Kita-Kinder aus Selk verabschiedeten Waltraud Deuermeier in den Ruhestand.

FOTO: WEISS

Fahrdorf und Selk ebenso Familienangehörige, Freunde, Weggefährten sowie Vertreter des Kita-Werks

und der Gemeinde, darunter auch Selks Bürgermeister Thilo Kolberg und Ehefrau Julica.

Bis zum Beginn der Feierstunde hatten die Kinder und Kollegen des Teams um Nachfolgerin Nicole Peters ihr gut gehegtes Geheimnis um die Feierstunde und die einstudierten Darbietungen gehütet. Die Überraschung war ihnen gelungen. Inmitten der Kinderschar, die sich rund um den Altar versammelte, begrüßte Haddebys Pastor Kai Hansen die Kita-Leitung. „Sie haben Atmosphäre in der familiären und kinderfreundlichen Kita in Selk geprägt. Eine Ära endet heute. Es war eine gesegnete Zeit“, sagte Hansen. Auch Ernst-Peter Rodewald, stellvertretender Kita-Werk-Leiter, der einen Apfelbaum überreichte, hatte nur lo-

bende Worte der Anerkennung. „Sie sind für mich der Robin Hood der Kita in Selk. Bleiben Sie uns verbunden.“ Eine mit den besten Wünschen bis zum Rand gefüllte Schatzkiste überreichte das Kita-Team zum Abschied. Dazu bildeten die Kinder ein Spalier und übergaben jede Menge Rosen. „Ihr seid einfach super“, sagte Waltraud Deuermeier und bedankte sich gerührt. Zum Abschluss eines gemeinsamen Picknicks, das bei Sommerwetter auf der Pfadfinder-Wiese stattfand, schickten die Kita-Kinder rote Luftballon-Herzen samt bemalter Grußkärtchen in die Lüfte. chw